Junge Mädchen

wenn sie heranreifen, haben oft viele Schmerzen auszustehen, während der Wechsel vor sich geht. Viele Frauen werden Ihnen sagen, daß damals ihre Leiden begonnen, die sie seitdem nie mehr verließen.

Nehmen Sie

CARDUI

Frau Mary Hudson, Eastman, Miss., schreibt: „Bei mir, während der Schulzeit, überkam meine junge Schwester furchtbares Elend. Ich gab ihr einige Dosen Cardui. Das half sofort."

Versuchen Sie Cardui. Es wird Ihnen helfen.

Ueberall zu haben.

E 48

Dr. OSCAR OSTEN,

Zahnarzt

HERMANN, - - - MO

Prämirt;

München 1891 — Dresden 1892

Local Time Table

MISSOURI PACIFIC IRON MOUNTAIN

WEST	DEPART
No. 21	10:16 a. m
" 1	11:08 a. m.
" 5	9:17 p. m
" 3	12:30 a. m.
" 93, freight	1:54 p. m.
EAST	
No. 10	5:05 a. m.
" 6	3:05 p. m.
" 22	5:37 p. m;
" 92, freight	10:16 a. m

Henry Schuch. Emil C. Schuch.

Hermann

Marmor- und Granitwerke

—von—

Schuch Bros

Ecke der 4ten und Marktstraß, Hermann, - - - - Mo.

Verfertigen Monumente, Grabsteine usw aus Granit und Marmor; ebenfalls Einfassungen für Gräber oder Familienplätze Stets eine große Auswahl fertiger Monumente an Hand. Nur das beste Material wird gebraucht. Preise niedrig und Zufriedenheit garantirt.

Schuch Bros.

Electric Bitters

Made A New Man Of Him.

"I was suffering from pain in my stomach, head and back," writes H. T. Alston, Raleigh, N. C., "and my liver and kidneys did not work right, but four bottles of Electric Bitters made me feel like a new man."

PRICE 50 CTS. AT ALL DRUG STORES.

Frucht-Branntwein.

Ich habe eine große Quantität feinen selbst gebrannten Apple Jack, Peach Brandy und Trefterschnaps an Hand, den ich billig verkaufen werde bei der Gallone oder in größeren Quantitäten.

Gottlob Schuetz,
Hermann Mo.. R. 2.

Schickt Euren

Weizen

nach der

Eggers Milling Co.

Hermann, Mo.

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis und haben hinreichend leere Säcke an Hand. Wir können alle Sorten Weizen, guten oder minderguten, gebrauchen.

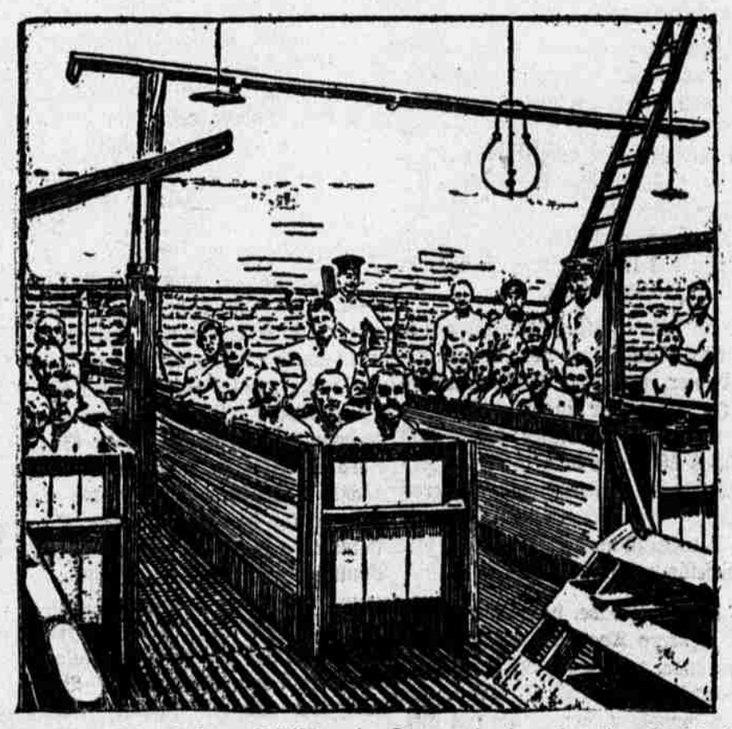
* Reines, destillirtes Wasser, zum Trinken und für Automobil-Zwecke, zu verkaufen in allen Quantitäten.

Otto Eberlin, Hermann, Mo.

Der B.—W.—S.—K. - Zug.

Zug um Zug — und auf der Strecke bleibt der Feind!
(Berliner Ulk.)

Oesterreichisch-ungarischer Militärtransport in Tirol.



Eine Winterbadeanstalt zur Erfrischung der Truppen in einer ehemaligen Bleicherei in Flandern.

Gefangene Russen vor einer römisch-katholischen Kirche in Galizien.

Palmsonntag - Prozessionen.

(Eingesandt.)

Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Christi in Jerusalem; das weiß jeder Christ. Ebenso bekannt sind die kirchlichen Bräuche, welche für diesen Tag angeordnet sind. Dagegen wissen viele nichts von den volksthümlichen Bräuchen, wie sie in früheren Zeiten am Palmsonntag üblich waren. Zur Liturgie des Palmsonntags gehört die Palmenweihe und die Palmenprozession. Allgemein ist bekannt, wie die Zeremonien gestaltet sind. Anders verhält es sich mit den Palmenprozessionen in früheren Zeiten.

Die erste Palmprozession sah die Stadt Jerulasem; der dortigen kirchlichen Gemeinde lag es ja von jeher nahe, den Tag des Einzugs Christi feierlich zu begehen. Erstmals begegnen wir ihr im Jahre 386. Von hier aus breitete sie sich dann allmählich bis zum Abendlande aus. Der hl. Isidor von Sevilla beweist uns, daß das Fest bereits 636 in Deutschland bekannt war. Von allem Anfang an war dem Hosanna-Gesang die Weihe und Austheilung der Palmen und die feierliche Prozession zugestellt. In tiefem Dunkel liegt es aber, um welche Zeit ein anderes Wahrzeichen dieser Prozession hinzugefügt wurde, das indessen zur Zeit wieder gänzlich verschwunden ist. Wir meinen das Bild der Eselin, auf welcher der Messias in seine Stadt ritt, den „Palm-Esel." Die ersten Anfänge zeigen sich in Augsburg. Schon im zehnten Jahrhundert, zu Zeiten des hl. Ulrich, spielte er daselbst eine Rolle; er hielt sich standhaft durch viele Jahrhunderte, fast bis in unsere Zeit hinein. In der kirchlich-offiziellen Sprache wurde die Palmsonntags-Prozession im hohen Dom des großen Augsburger Bischofs nicht anders genannt als: „Die Prozession mit dem Bildnis des Herrn, der da sitzt auf einem Esel."

Der fromme Brauch fand seine Förderung namentlich durch die klösterlichen Niederlassungen. Es ist im Mittelalter auch vorgekommen, daß ein Prälat oder Bischof selbst sich auf die Eselin setzte und mit der Prozession einherritt. Von einem Bischof von Halberstadt geht wenigstens solche Kunde. Auch aus der Mitte des 18. Jahrhunderts erzählt ein Jerusalem-Pilger, daß es damals in der heiligen Stadt noch Brauch gewesen sei, daß der Pater Guardian alljährlich am Palmsonntag eine Eselin bestieg und in die Stadt ritt bis vor die Kirche des hl. Grabes.

In alterthümlichen Sammlungen finden sich noch hie und da hölzerne Palmesel; man konnte früher eine solche Figur in Bäsel sehen und in der Kunstsammlung des Prof. Dr. Schnütgen in Köln befindet sich auch ein solcher. Indessen stammen diese Palmesel alle erst aus späterer Zeit; die Glaubensspaltung hat mit den Ueberbleibseln aus dem frühen Mittelalter aufgeräumt.

Feierlich war die Palmprozession in der ehemaligen Reichsstadt Biberach in Württemberg. Am Vorabend des Palmfestes stellte man das Christusbild auf dem Esel auf dem Kirchhof auf. Tags darauf führte ihn eine Prozession in ein Kirchlein vor dem Thore. Alle Zünfte, die Schuljugend, die Obrigkeit, die Bürger und der „gemeinsame Mann," die Frauen mit brennenden Kerzen in Laternen, die Geistlichkeit begleiteten den von der Zunft der Metzger gezogenen „Herrgott." Am Palmsonntag selbst führte man ihn ebenfalls in Prozession wieder zum Kirchhof zurück. Alles trug Palm- (Weiden-) Büschel in den Händen. Am Palmsonntag blieb dann das Bild auf dem Kirchhof stehen. Lange Jahre hat sich dieser Brauch mit dem Palmesel erhalten; erst im letzten Jahrhundert wurde er endgültig beseitigt, sodaß der Palmesel jetzt nur noch in sprichwörtlichen Redensarten eine Rolle spielt. Dazu gehört auch das bekannte Wort vom „Herrgöttle von Biberach."

In München, wie überhaupt in Bayern, konnte man während der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts den Palmesel in feierlicher Prozession herumführen sehen. Darum versteht man dort noch eher als anderwärts, wenn man einen derb ein „Roß Gottes" nennt oder wenn man einer Maid sagt, sie sei aufgeputzt wie das Rößlein am Palmsonntag.

Trotz des Vernichtungskrieges hat sich noch manch hölzerner Palm-Esel unter das Kirchendach geflüchtet, und die Jugend findet ihn dort trotz Schloß und Riegel. Wenn sie dann zu Hause von dem Fund berichtet, dann erzählen die Alten, wie man zu ihrer Großväter Tagen mit den Palmen „umgegangen" ist und wie mit dem ehrwürdigen „Palm-Esel."

Bay.

Edw. Meyer wohnte in der vergangenen Woche der Republikanischen Staats - Konvention, in Excelsior Springs, bei.

Henry Buschmeyer und Familie befanden sich am letzten Montag auf Besuch, in Potsdam.

John Miller und Mat. Gargus hatten am vorigen Freitag geschäftliche Verrichtungen in Morrison.

Die Bay Schule, Lehrerin Frl. Selma Kueffer, wird am nächsten Samstag(also morgen) ihre Schlußfeier halten. Für die Unterhaltung am Nachmittag ist ein hübsches Program aufgestellt, und Alle sind freundlichst zum Besuch eingeladen.

Die folgenden Konfirmanden wurden am letzten Sonntag durch Herrn Pastor Schultz geprüft: James Meyer, Edw. Topel und Willie Bentlage.

Upper Little Berger.

Frl. Adele Kattelmann beschloß am Samstag, den 8. April, einen sehr erfolgreichen Lehrtermin, mit einem gut gewählten Program. Die Schule hatte dieses Jahr zwei Graduirende Schüler, Flora S. Dufner und Hulda Bräutigam. Die Folgenden hielten Ansprachen: Schulsuperintendent A. O. Mann, die Lehrer, Arthur Dufner und Wm. Flake, die Kandidaten Fritz Koch und Albert Laboube, und Friedensrichter Christ. Danuser.

Bei der neulichen Schulwahl wurde Gust. Beiermann, für den dreijährigen Termin, zum Schuldirektor erwählt.

Hugo Laboube, von Berger, war am Samstag in dieser Nachbarschaft um fette Schweine zu kaufen; er offerierte $9.15 per hundert Pfund.

Oak Grove.

Am vorigen Freitag und am Samstag sah es sehr wintermäßig aus.

Bei der Wahl, am vorigen Dienstag, wurde Isaac Vandegriffe zum Schuldirektor im Morgen Distrikt erwählt.

Wir berichten mit Bedauern daß sich Tante Nancy Maupin, in der Nähe von Rosebud, wie uns mitgetheilt wurde, sehr leidend befindet. Sie erreichte kürzlich ihr 92stes Jahr.

J. G. Brown, aus unserer Nachbarschaft, hat kürzlich in Gemeinschaft mit seinem Bruder John, in Calhoun City, Miss., ein Geschäft angefangen. Er reiste am letzten Sonntag dorthin und James Estes, von St. Charles, gesellte sich in St. Louis zu ihm. Letzterer wird für die Gebrüder Brown arbeiten. Wir wünschen denselben den besten Erfolg.

J. A. Morgan, Sylvester Aytes und der Sohn von Henry Rehmert, begaben sich am Dienstag nach Jakes Prairie, um Korn zu holen, welches sie von Galloway B. Spurgeon gekauft hatten.

* John A. Stortz, der Chevrolet Agent, hat mit Frechmann & Sons, von Morrison, ein Abkommen getroffen in Betreff eines Departements für Auto-Theil und einer Dienst - Station. Man wende sich an ihn mit Bezug auf die Chevrolet-Autos.

Erkältungen schnell gelindert.

Viele Leute husten in einem fort von Anfang bis Ende des Winters, andere bekommen eine Erkältung nach der anderen. Nehmt Dr. King's New Discovery und Ihr werdet fast augenblickliche Hilfe verspüren. Bricht den Husten, heilt die Entzündung und sänftigt die wunden Luftröhren. Leicht zu nehmen, antiseptisch und heilend. Holt eine Flasche Dr. King's New Discovery und haltet's im Hause. „Ist in Wirklichkeit eine großartige Medizin und ich halte immer eine Flasche davon vorräthig," schreibt W. C. Jesseman, Franconia, N. H. Geld zurück, wenn nicht zufriedenstellend, aber es hilft fast immer. (Adv.1)

Drake.

Fred Niewald hat sich nun auch ein Ford Auto gekauft von der Ed. Kemper Agentur.

Wm. Schlottach und Gattin sind hocherfreut über die Geburt eines Söhnchens.

Die M. E. Kirche erhält ein neues Farbenkleid und wird im schönsten Schmuck sich befinden wenn das Bibelfest hier am 2. Mai abgehalten werden wird.

—Wenn Ihr miethen, kaufen, verkaufen oder tauschen wollt, dann bringt es im Volksblatt zur Anzeige.

—Abonniert auf das Hermanner Volksblatt.

Lipper Thal und Umgegend.

Bei der Wahl, am vorigen Dienstag, wurde Henry Brandt zum Schuldirektor erwählt, als Nachfolger von Wm. Kuhlmann, welcher nach 15-jährigen treuen Diensten resigniert hatte.

Rudolf Bauer war in der vergangenen Woche bei Wm. Kuhlmann beschäftigt.

Wm. Fricke und Louis Poeschel sr. sind zur Zeit krank; wir wünschen daher rasche Besserung.

Die Coles Creek Schule, Lehrer L. H. Ochsner, wird am Samstag, den 15. April, ihre Schlußfeier halten.

Louis Hurol arbeitet gegenwärtig für Geo. W. Kehr.

Die hiesigen Frauen hatten am vorigen Mittwoch, in der Wohnung von Frau L. Rabenau, eine „Quilting-Party." Unter den Anwesenden befanden sich, Frau John Buschmeyer, Frau Henry Poeschel, Frau John Bauer und Frau Oliver Mundwiller.

Erwin Obenhaus hat sich vorige Woche nach La Crosse, Kans., begeben um während des kommenden Sommers dort zu bleiben.

Henry Brandt und Gattin wurden kürzlich, zur Feier von Frau Brandt's Geburtstag, mit einer „Surprise-Party" beehrt. Auch wir wünschen dem Geburtstagskind noch manche fröhliche Wiederkehr des Tages. Unter den Gästen befanden sich unter anderen die folgenden: Frls. Hilda Scholten, Martha und Adelia Hesse, Esther Hurol, Lizzie Buschmeyer, Viola Bauer und Bertha Anthes sowie Edgar Obenhaus, Wm. und Ben. Hesse, Edwin und Louis Hurol, Rud. Bauer, Tony Buschmeyer, Sam Oetterer, Geo. Buschmeyer, Edwin und Wm. Weber, Fred Oetterer, Henry Weinland, Louis Gaertner, Rud. Hahn, Wm. Jordan, John J. Bauer, Wm. G. Anthes, Hy. Poeschel, Louis Rabenau, Louis Buschmeyer, G. W. Kehr, Frau Frank Schmidt, Oscar Schmidt und Karl Buschmeyer.

Ben u. William Hesse, sowie Frls. Adelia und Martha Hesse, Tony und Georg Buschmeyer, sowie Frl. Lizzie Buschmeyer, Louis Hurol und Frl. Esther Hurol, Sam Oetterer, Frl. Clara Schaumburg und Henry Brandt waren am vergangenen Sonntag die Gäste von John Bauer und Familie.

Swiss.

John Hurst und Sohn haben ihre Sägemühle nach Henry Gruber's Farm gebracht, woselbst sie eine große Anzahl Baumblöcke zu sägen haben.

Georg Boesch wurde vorige Woche von einem Unfall betroffen, indem er sich mit einer Axt eine Wunde am Bein beibrachte.

Frau Maria Rhemert, von Bay, war kürzlich auf Besuch bei den Familien von Mike Boesch in Swiss und Jacob Boesch in Little Berger.

Otto Fluetsch war vorige Woche bei Nick Fluetsch beschäftigt.

Martin Schaumburg, der Straßenaufseher, war am vorigen Donnerstag in Hermann und betheiligte sich an der Zusammenkunft der Straßenaufseher.

Die Gesellschaft der Katzenmusikanten welche in der vergangenen Woche der Little Berger Nachbarschaft einen Besuch abstattete, bestand aus 32 Personen, welche sich alle auf das Beste amüsierten.

Frl. Ella Schindler befand sich ein paar Tage der vorigen Woche besuchsweise, in unserer Nachbarschaft.

Dan Haid, der Viehhändler von Berger, passierte letzte Woche hier durch.

Geo. Sieker, der Lehrer an der Roth Schule, befand sich über letzten Samstag und Sonntag auf Besuch in hiesiger Nachbarschaft.

Der Jugend-Verein der Presbyterianer Gemeinde, östlich von Swiss, wird am 16. April eine Unterhaltung geben. Anfang um 7 Uhr abends. Jedermann ist herzlichst zum Besuch eingeladen.

Gefahr der Zugluft.

Zugluft fühlt best, wenn wir erhitzt sind und schwitzen, gerade am gefährlichsten und hat dann zur Folge Neuralgie, steifen Nacken, wehe Muskeln und auch Rheumatismus. Brauchet dann Sloan's Liniment. Es fördert den Blutlauf nach der wehen Stelle und in kurzer Zeit sind Steifheit und Schmerzen verschwunden. Wer an Neuralgie oder neuralgischem Kopfweh leidet, wird durch mehrmaliges Anwenden dieses Linimentes große Linderung verspüren. Die quälenden Schmerzen fliehen vor dem Gefühl der Wärme, Ruhe, Bequemlichkeit und Schlaf. Auch gut bei Nervenleiden. Preis 25c. bei Eurem Apotheker. (Adv.1)